

Trockenbau-Systeme

W61T.de

Detailblatt

12/2016

Knauf Trockenputz

W611.de - Knauf Trockenputz aus Gipsplatten

W631.de - Knauf Trockenputz aus Verbundplatten EPS

Inhalt

	Einleitung	
	Nutzungshinweise Allgemeine Hinweise	4
	Systemübersicht	5
	Daten für die Planung	
	W611.de Technische und bauphysikalische Daten	6
	W631.de Technische und bauphysikalische Daten	7
	Konsollasten Befestigungslasten	8
	Ausführungsdetails	
	W611.de Knauf Trockenputz aus Gipsplatten	9
	W631.de Trockenputz aus Verbundplatten EPS	10
	Sonderdetails	11
	Spezielle Ausführungen	
	Knauf Trockenputz mit Platten mit V-Fräsung	12
	Innendämmung	13
	Montage und Verarbeitung	
	Untergrundvorbehandlung	14
	Ansetzarten	15
	Verspachtelung	17
	Beschichtungen und Bekleidungen	18
	Materialbedarf	
	Materialbedarf	19
	Informationen zur Nachhaltigkeit	
	Knauf Trockenputz	20

Nutzungshinweise

Hinweise zum Dokument

Knauf Detailblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Normen. Zusätzlich sind konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden.

Verweise auf weitere Dokumente

- Vorsatzschalen, siehe Detailblatt W61.de „Knauf Vorsatzschalen“
- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten

Allgemeine Hinweise

Ausführung als Innendämmung von Außenwänden / Wänden zu unbeheizten Räumen

Die thermische Bemessung und Detailplanung muss durch den Bauphysiker erfolgen.

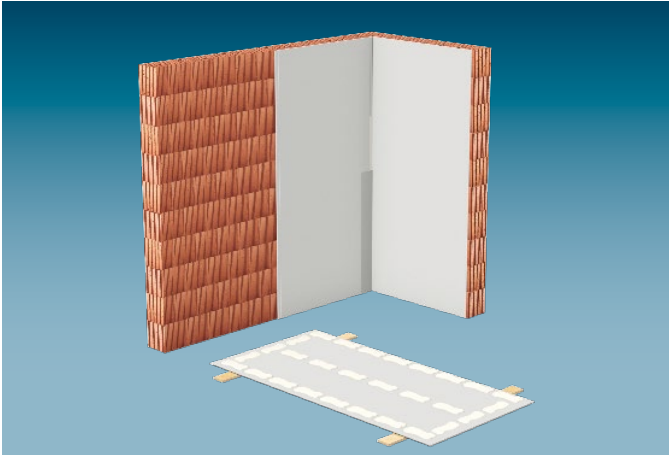
Bewegungsfugen

Bewegungsfugen des Rohbaus sind im Trockenputz zu übernehmen. Bei durchlaufenden Wänden sind im Abstand von ca. 15 m Bewegungsfugen erforderlich.

Trockenputz

Knauf Platten oder Verbundplatten werden mit Ansetzbinder, Fugenfüller Leicht oder Flexkleber Multi ohne Unterkonstruktion an bestehenden Wänden angesetzt. Trockenputz ist eine Alternative zum Nassputz, ohne zusätzliche Baufeuchte bei tragfähigem Untergrund. Für ebene, hochwertige Oberflächen in kürzester Bauzeit.

W611.de Knauf Trockenputz mit Gipsplatten

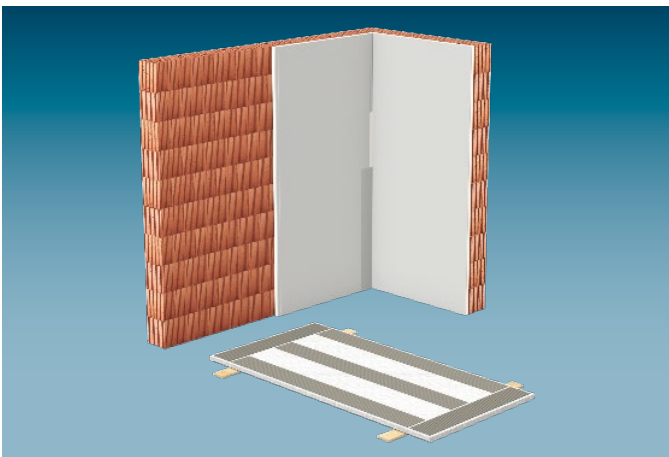


Gipsplatten werden in Abhängigkeit vom Untergrund in unterschiedlichen Ansetzarten aufgebracht.

- Im Dünnbettverfahren auf ebenem Untergrund
- Mit Perfix-Batzen bei Unebenheiten bis 20 mm
- Mit Plattenstreifen bei Unebenheiten über 20 mm

Voraussetzung: tragfähiger, vorzugsweise ebener Untergrund. Mit Knauf Platten mit V-Fräsung können Eckausbildungen bzw. besondere Raumgeometrien mit hochwertiger Oberfläche ausgeführt werden.

W631.de Knauf Trockenputz mit Gipsverbundplatten mit EPS

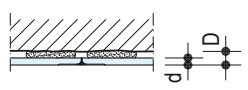
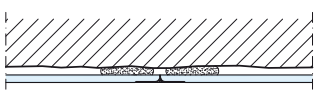


Gipsverbundplatten mit EPS Dämmstoff werden als Innendämmung in Abhängigkeit vom Untergrund in unterschiedlichen Ansetzarten aufgebracht.

- Im Dünnbettverfahren auf ebenem Untergrund
- Mit Perfix-Batzen bei Unebenheiten bis 20 mm
- Mit Plattenstreifen bei Unebenheiten über 20 mm

Voraussetzung: tragfähiger, vorzugsweise ebener Untergrund.

Technische und bauphysikalische Daten

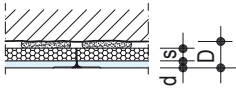
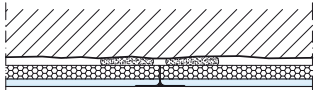
Knauf System Schemazeichnung 	Plattenart		Dicke d mm	Format mm	Mindestdicke ¹⁾ D mm
	Ausbauplatte	Knauf Bauplatte			
W611.de Trockenputz aus Gipsplatten					
	•		9,5	600/2000 bis 600/2600	14,5 bis 34,0
	•		12,5	600/2000 bis 600/2600	17,5 bis 40,0
		•	12,5	1250/2000 bis 1250/3000	17,5 bis 40,0

1) Die Mindestdicke D ist abhängig von Ansetzart und Untergrundbeschaffenheit

Auftragsdicke der Ansetzarten ohne Platte

Ansetzart	Material / Schicht	Mindest-Auftrag mm
A im Dünnbettverfahren	Fugenfüller Leicht / Flexkleber Multi	ca. 5
B mit Perfix-Batzen	Perfix	ca. 10
C mit Plattenstreifen	Perfix	ca. 10
	Plattenstreifen	+ 9,5/12,5
	Fugenfüller Leicht	+ ca. 5
	Summe	= ca. 24,5/27,5

Technische und bauphysikalische Daten

Knauf System Schemazeichnung 	Plattenart			Format	Mindestdicke ¹⁾ D mm	Dicke Dämmschicht EPS s mm	Wärmedurch- lasswiderstand R _{ges} m ² K/W		
	Knauf Bauplatte	Dicke Gipsplatte d mm	Gesamtdicke						
W631.de Trockenputz aus Verbundplatten EPS									
	•	12,5	33	1250/2500	37,5 bis 60,0	20	0,63		
			43		47,5 bis 70,0			30	0,92
			53		57,5 bis 80,0				

1) Die Mindestdicke D ist abhängig von Ansetzart und Untergrundbeschaffenheit

Auftragsdicke der Ansetzarten ohne Verbundplatte

Ansetzart	Material / Schicht	Mindest-Auftrag mm
A im Dünnbettverfahren	Fugenfüller Leicht / Flexkleber Multi	ca. 5
B mit Perfix-Batzen	Perfix	ca. 10
C mit Plattenstreifen	Perfix	ca. 10
	Plattenstreifen	+ 12,5
	Fugenfüller Leicht	+ ca. 5
	Summe	= ca. 27,5

Konsollasten

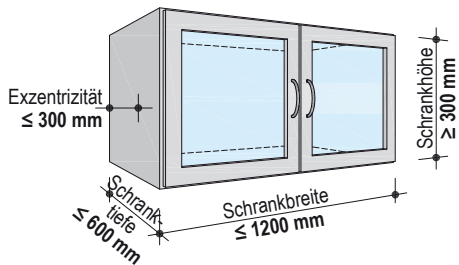
- Berücksichtigung von Hebelarm (Schrankschrankhöhe ≥ 300 mm) und Exzentrizität (≤ 300 mm bei Schranktiefe ≤ 600 mm).
- Die Befestigung der Konsollasten muss mit mind. 2 Hohlraumdübeln aus Kunststoff bzw. Metall erfolgen
- Befestigungsabstand der Dübel gem. DIN 18183: ≥ 75 mm; (Knauf Empfehlung: ≥ 200 mm).

Befestigung von wandhängenden Konsollasten bis 0,4 kN/m

Bei Trockenputz aus	In Rohwand mit geeigneten Befestigungsmitteln	In Plattenlage mit Hohlraumdübeln max. 15 kg / Dübel
Gipsplatten	•	–
Verbundplatten EPS	•	• ¹⁾

1) Metall- / Kunststoffhohlraumdübel verwenden Hohlraumtiefe beachten

Hängeschrank:



Befestigungslasten

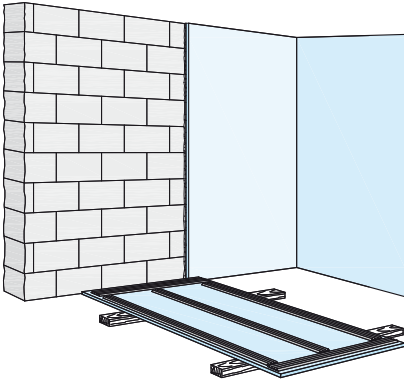
Bis 15 kg – X-Haken

Max. Hakenbelastbarkeit		
Bis 5 kg	Bis 10 kg	Bis 15 kg

Details

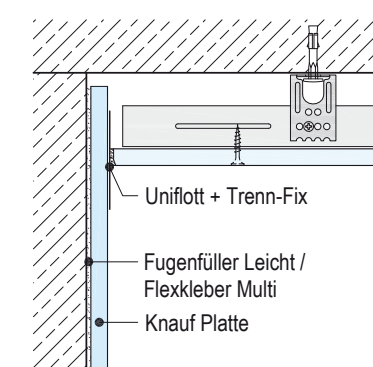
W611.de-P1

Ansetzart A im Dünnbettverfahren



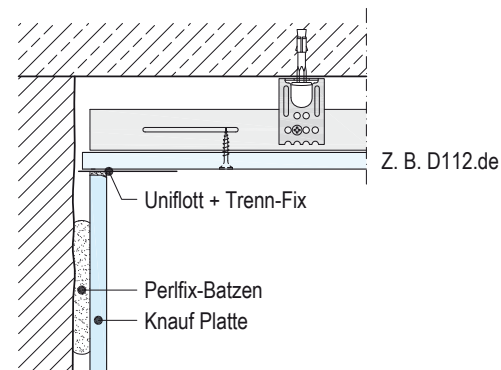
W611.de-VO1 Deckenanschluss

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart A im Dünnbettverfahren



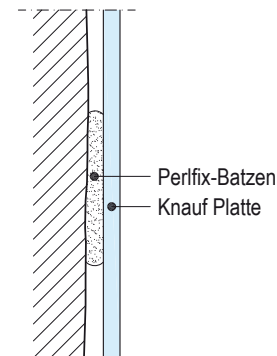
W611.de-VO4 Anschluss an Decke D112.de

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart B mit Perfix-Batzen



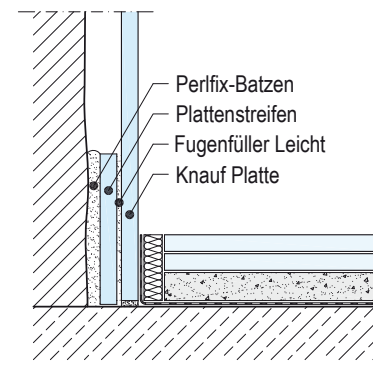
W611.de-VM1 Wandmitte

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart B mit Perfix-Batzen



W611.de-VU1 Bodenanschluss

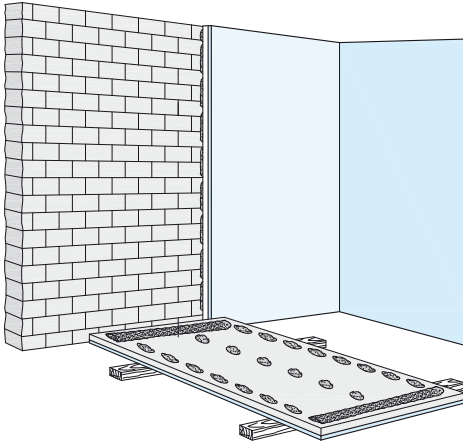
Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart C mit Plattenstreifen



Details

W631.de-P1

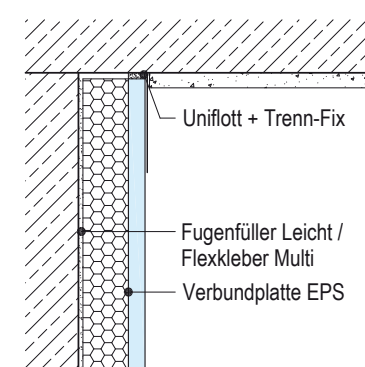
Ansetzart **B** mit Perfix-Batzen



Maßstab 1:5

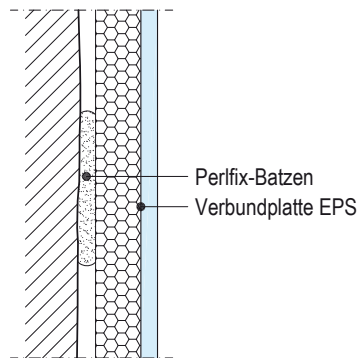
W631.de-VO1 Deckenanschluss

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart **A** im Dünnbettverfahren



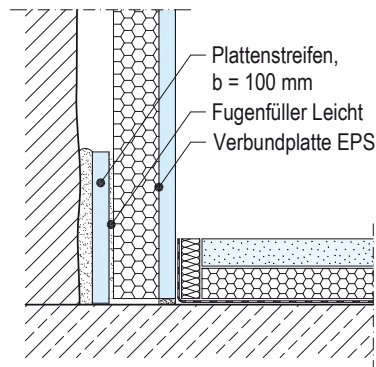
W631.de-VM1 Wandmitte

Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart **B** mit Perfix-Batzen



W631.de-VU1 Bodenanschluss

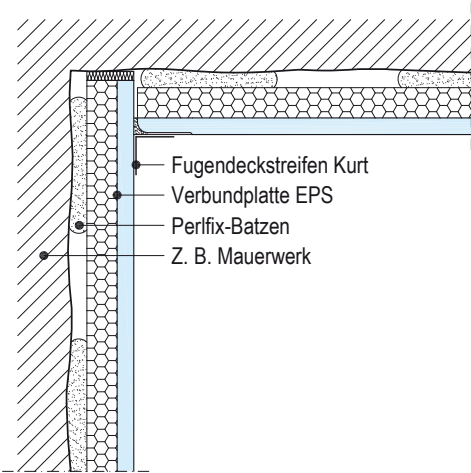
Vertikalschnitt, Beispiel: Ansetzart **C** mit Plattenstreifen



Details

W631.de-H4 Innenecke

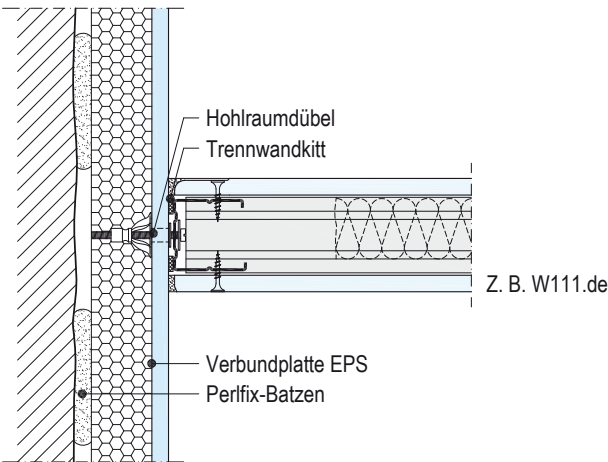
Horizontalschnitt, Beispiel: Ansetzart B mit Perfix-Batzen



- Stumpfer Plattenstoß: mit Dämmstreifen
- Kontakt Gipsplatten mit den Außenbauteilen vermeiden, thermische Trennung mittels Dämmstreifen.

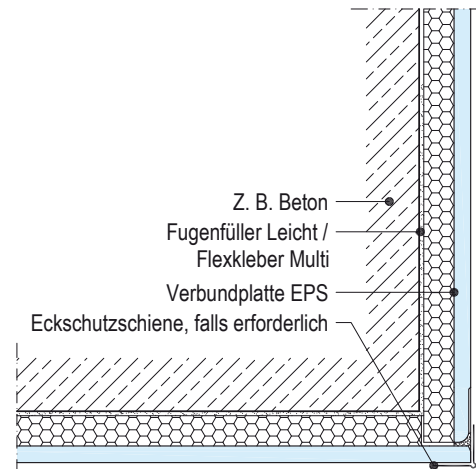
W631.de-H5 Anschluss Metallständerwand

Horizontalschnitt, Beispiel: Ansetzart B mit Perfix-Batzen



W631.de-H8 Außenecke

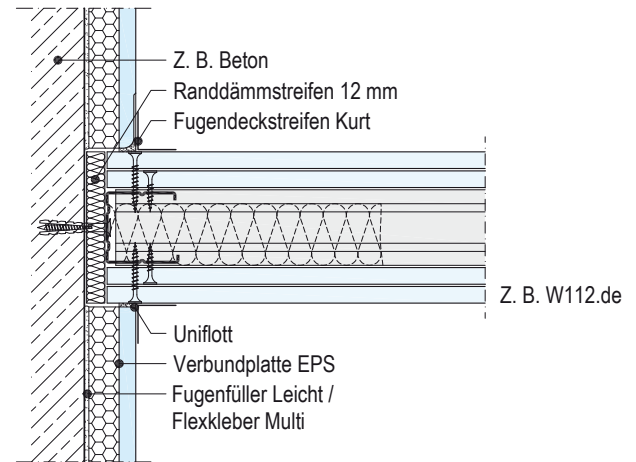
Horizontalschnitt, Beispiel: Ansetzart A im Dünnbettverfahren



- Gefalzter Plattenstoß: Gipsplatte abschneiden
- Dämmschichten möglichst durchgängig anordnen.

W631.de-H9 Anschluss an Metallständerwand

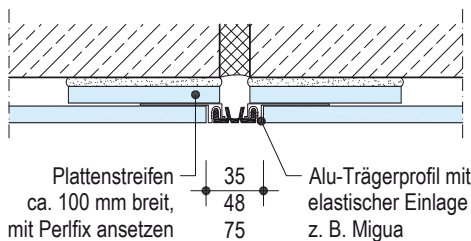
Horizontalschnitt, Beispiel: Ansetzart A im Dünnbettverfahren



Bewegungsfugen

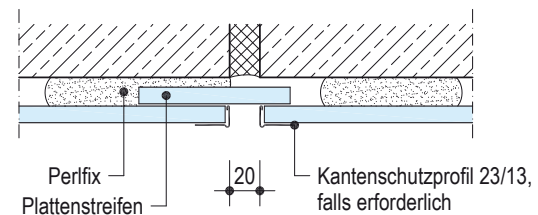
W611.de-H3 Bewegungsfuge mit Alu-Profil

Horizontalschnitt



W611.de-H7 Bewegungsfuge

Horizontalschnitt



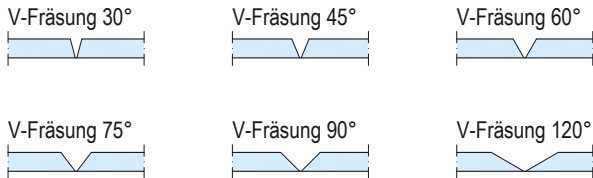
Knauf Platten mit V-Fräsung

Knauf Platten mit V-Fräsungen werden für Laibungen, Stützen-/ Lisenenbekleidungen eingesetzt. Je nach Kombination von vorder- und rückseitigen V-Fräsungen lassen sich komplexe Körper ausbilden, Übergänge von versetzten Ebenen, Schattenfugen.

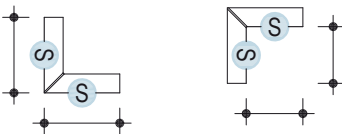
- Mit V-Fräsungen, Frässchnitten bis zum Karton in die Sichtseiten oder Rückseiten von Knauf Platten oder von beiden Seiten, werden nach dem Falten saubere perfekte, sehr gerade Kanten erzeugt.
- Platten mit V-Fräsung sind unverleimt oder werkseits verleimt als Formteile erhältlich.
- L- und U-Schalen auch mit gefaster Kantenausbildung, werkseits verleimt.
- V-Fräsungen vor der bauseitigen Verleimung mit Knauf Tiefengrund streichen, dann mit Knauf Weißleim kleben.

Formteile

Plattendicke 12,5 mm



Bestellangaben:



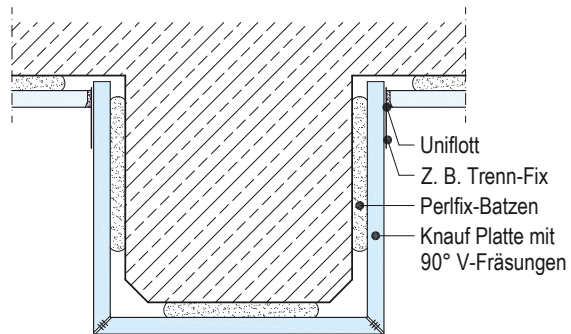
Maßangaben und Kennzeichnung der Sichtseite **S** erforderlich

Details

Maßstab 1:5

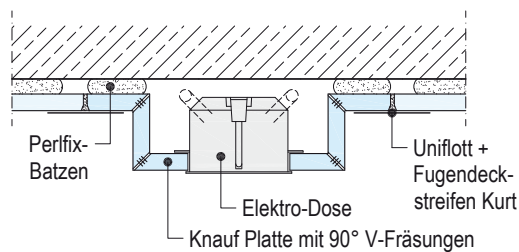
W612.de-B1 Lisenenbekleidung

Horizontalschnitt



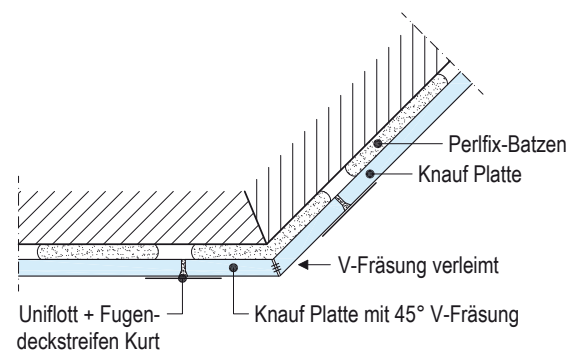
W612.de-A2 Einbau von Elektro-Dosen

Horizontalschnitt



W612.de-A3 Außenecke 135°

Horizontalschnitt



Hinweis

V-Fräsungen nass in nass mit Knauf Tiefengrund grundieren und mit Knauf Weißleim verleimen.
Verleimte Platten auf Anfrage.

Voraussetzungen für die Anwendung von Innendämmung

Bestandswände

- Die Außenwand muss trocken sein (intakte horizontale und vertikale Sperrschichten).
- Der Schlagregenschutz der Wand (z. B. Putz) muss funktionstüchtig sein, andernfalls ist der Feuchtehaushalt der Wand rechnerisch zu untersuchen.
- Bei Bestandswänden gegebenenfalls diffusionshemmende Schichten (z. B. Ölfarben) entfernen bzw. perforieren.
- Besonders sorgfältig sind Innendämm-Maßnahmen bei Fachwerk-Außenwänden zu planen, um Feuchteschäden in der besonders sensiblen Fachwerkkonstruktion zu vermeiden. Empfehlungen der WTA Merkblätter zur Innendämmung berücksichtigen.

Bei vorhandenem Feuchteschaden/Schimmelbefall muss eine Trockenlegung der Bestandswand und Sanierung vor dem Aufbringen der Innendämmung durchgeführt werden.

Luftdichte Ausführung der Ansetzarten bei Verbundplatten

Allgemein

Eine dauerhafte Luftdichtheit ist nicht nur für die Minimierung von Wärmeverlusten von Bedeutung, sondern vor allem Voraussetzung zur nachhaltigen Vermeidung von Bauschäden.

Zur Herstellung der erforderlichen Luftdichtheit sind eine Reihe von konstruktiven Regeln und Details zu beachten.

Insbesondere ist bei Innendämm-Maßnahmen ein Hinterströmen der Dämmebene zu vermeiden, da durch Luftundichtheiten (Konvektion) erheblich größere Tauwassermengen als durch Diffusion entstehen.

Dies wird durch dauerhaft dichte Anschlüsse der Luftdichtheitsebene an die angrenzenden Bauteile wirksam verhindert.

Trockenputz aus Verbundplatten

Bei Trockenputz aus Verbundplatten wird die Luftdichtheitsebene in der Fläche von den verspachtelten Gipsplatten gebildet. Anschlussbereiche und Strinkantenstöße werden mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt luftdicht verspachtelt.

Die erforderliche Dichtheit gegen Hinterströmung wird mittels durchlaufender Batzen von Ansetzbinder an den Wand-, Boden- und Deckenanschlussbereichen (siehe rechts) sichergestellt. An Laibungsflächen Trockenputz immer vollflächig ansetzen. Bereichen, an denen Waschtische, Konsolen o. Ä. befestigt werden, vollflächig ansetzen.

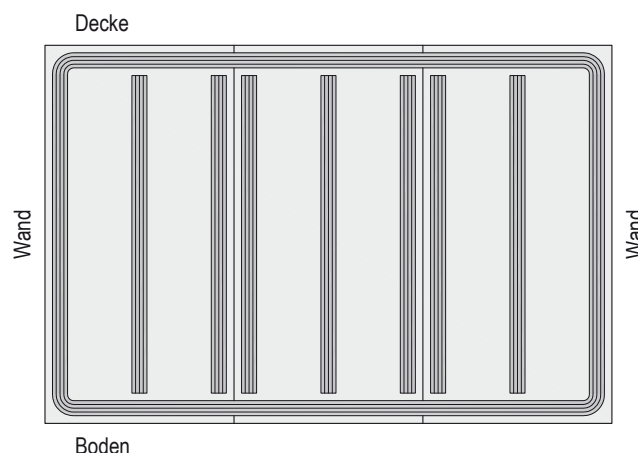
Durchdringungen

Steckdosen und Installationsleitungen luftdicht ausführen.

Schemazeichnung

Ansetzart A im Dünnbettverfahren auf Verbundplatte

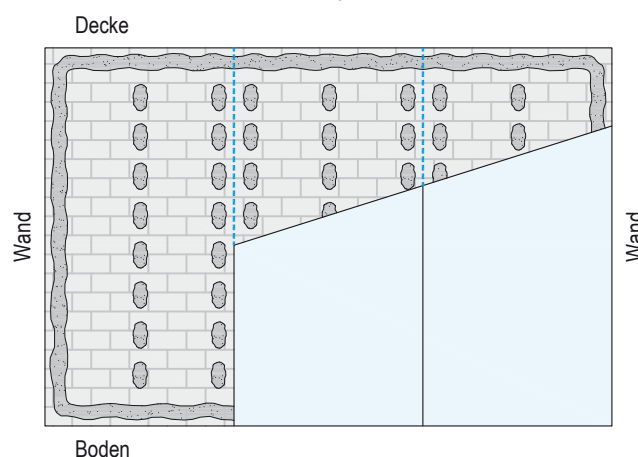
Gilt auch für das Aufkleben der Plattenstreifen bei Ansetzart C



In den Randbereichen zu den angrenzenden Bauteilen und um Öffnungen Fugenfüller Leicht / Flexkleber Multi durchlaufend mit dem Kammschlitten (10 mm Zahnung) immer parallel zur Plattenkante auftragen.

Ansetzart B mit Perfix-Batzen auf Wand

Gilt auch für das Kleben auf den Untergrund bei Ansetzart C



In den Randbereichen zu den angrenzenden Bauteilen und um Öffnungen durchgehende Wülste (anstatt Batzen) aus Perfix auftragen.

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss tragfähig, fest, sauber, staubfrei und trocken, Betonflächen trocken, frei von Sinterschichten und Schalmittelrückständen sein.

Untergrund	Vorbehandlung
Ziegelmauerwerk	Aufbrennsperre 1:4 (Raumteile Grundierung : Wasser)
Kalksandstein	Aufbrennsperre 1:4 (Raumteile Grundierung : Wasser)
Porenbeton	Aufbrennsperre 1:5 (Raumteile Grundierung : Wasser) bei starksaugenden Untergrund ist eventuell ein 2. Auftrag erforderlich!
Bimsmauerwerk	Aufbrennsperre 1:3 (Raumteile Grundierung : Wasser)
Verputztes Mauerwerk mit Kalkzementputz (Altputz)	Aufbrennsperre 1:2 (Raumteile Grundierung : Wasser) Ansetzfläche aufrauen (mit Beilhammer behauen) und grundieren
Verputztes Mauerwerk mit Gipsputz (Altputz)	Aufbrennsperre 1:2 (Raumteile Grundierung : Wasser) Ansetzfläche aufrauen (mit Beilhammer behauen) und grundieren
Beton	Betonkontakt (unverdünnt)

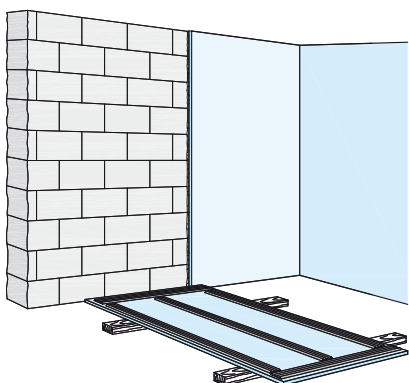
Angaben sind Richtwerte und sind abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes vor Ort

Ansetzarten

Schemazeichnungen | Maße in mm

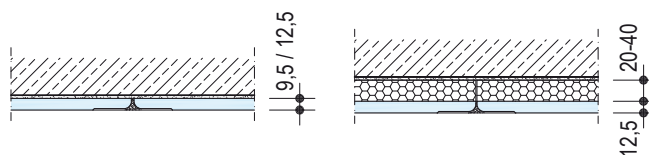
Ansetzart A im Dünnbettverfahren

Auf ebenem Grund (z. B. Beton)



Fugenfüller Leicht / Flexkleber Multi mit Kammschlitten (10 mm Zahnung) umlaufend am Rand auftragen:

- Ausbauplatte / Knauf Bauplatte
- Verbundplatte



Ohne mittlere Längsbahn bei:

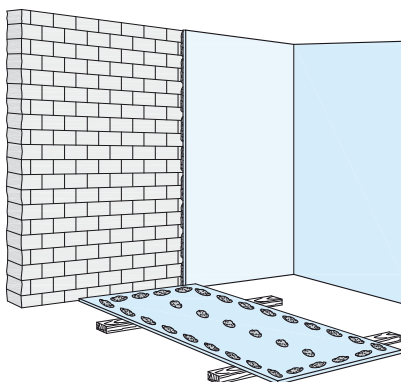
Ausbauplatte: 12,5 mm

Eine mittlere Längsbahn bei:

Ausbauplatte: 9,5 mm, Knauf Bauplatte / Verbundplatte: 12,5 mm

Ansetzart B mit Perfix-Batzen

Auf unebenem Grund bis 20 mm (z. B. Mauerwerk)

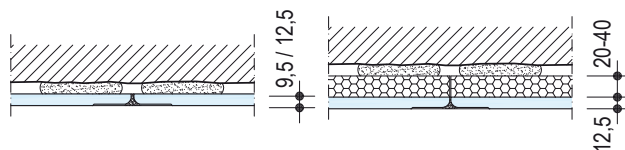


Mittenabstand Perfix-Batzen:

ca. 250 mm am Rand / ca. 350 mm bei Längsreihen

Die einzuhaltende Mindestschichtdicke der Perfix- Batzen nach dem Ausrichten der Platten beträgt 5 mm.

- Ausbauplatte / Knauf Bauplatte
- Verbundplatte



Ohne mittlere Längsbahn bei:

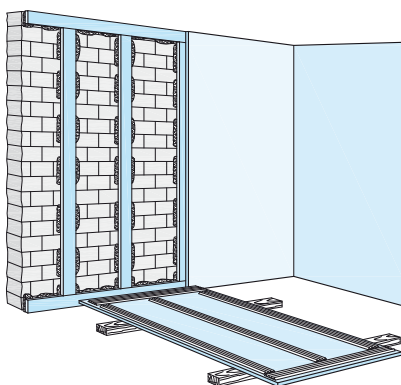
Ausbauplatte: 12,5 mm

Eine mittlere Längsbahn bei:

Ausbauplatte: 9,5 mm, Knauf Bauplatte / Verbundplatte: 12,5 mm

Ansetzart C im Plattenstreifen

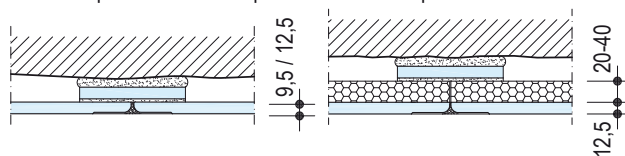
Auf unebenem Grund > 20 mm (z. B. Altbau-Mauerwerk)



Ca. 100 mm breite Plattenstreifen entsprechend der Plattengeometrie mit Perfix ansetzen und Platten mit Fugenfüller Leicht im Dünnbettverfahren auf die Streifen kleben.

Die einzuhaltende Mindestschichtdicke der Perfix- Batzen nach dem Ausrichten der Platten beträgt 5 mm.

- Ausbauplatte / Knauf Bauplatte
- Verbundplatte



Ohne mittlere Längsbahn bei:

Ausbauplatte: 12,5 mm

Eine mittlere Längsbahn bei:

Ausbauplatte: 9,5 mm, Knauf Bauplatte / Verbundplatte: 12,5 mm

Hinweis

Ist Fliesenbelag vorgesehen, zusätzliche Längsbahn bzw. -reihe anordnen.

An Schornsteinen und in Bereichen, an denen später schwere Gegenstände befestigt werden, Trockenputz vollflächig ansetzen. Dasselbe gilt bei Anschlüssen an Fenstern, Türen und Rollladenkästen.

Sind Steckdosen für die Elektroinstallation vorgesehen, zunächst die entsprechenden Ausschnitte herstellen. Die Dosen werden erst bei der Plattenmontage eingesetzt. Bei Außenwänden ist auf Luftdichtheit zu achten.

Luftdichte Ausführung der Ansetzarten siehe Seite 13.

Trockenputz

Anbringen der Platten

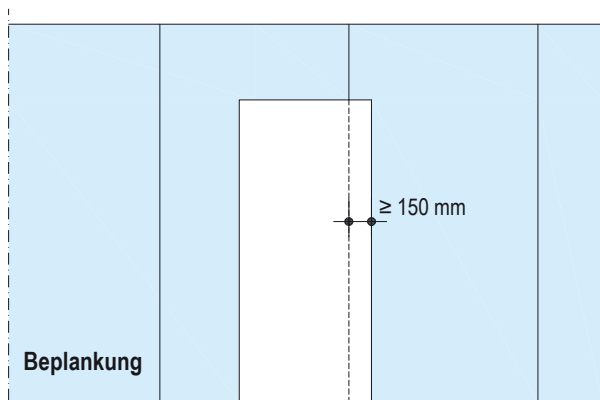
Vorzugsweise raumhohe Knauf Platten lot- und winkelrecht an den Untergrund drücken und mit Richtlatte anklopfen. Das Anklopfen, Aus- und Nachrichten der Platten muss vor Versteifungsbeginn des Ansetzbinders beendet sein.

Fugenversatz bei nicht raumhohen ca. 200 mm

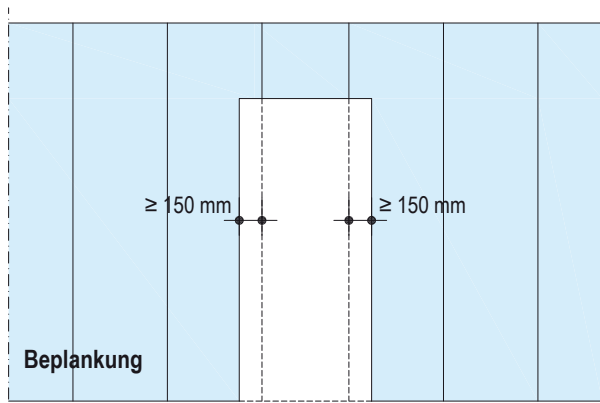
Türöffnung

Längsfugen am Türsturz nicht entlang der Türöffnung anordnen, sondern zur Türsturzmitte versetzen.

- Bei Plattenbreite 1250 mm



- Bei Plattenbreite 625 mm



Verspachtelung

Verspachtelung von Gipsplatten mit Kartonoberfläche in geforderter Qualitätsstufe Q1 bis Q4 gemäß Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“¹⁾.

Geeignete Fugenspachtelmaterialien

- Uniflott: Handverspachtelung ohne Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen
- Uniflott imprägniert: Handverspachtelung imprägnierter Platten ohne Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen, wasserabweisend, farblich grün angepasst
- Fugenfüller Leicht: Handverspachtelung mit Fugendeckstreifen, vorzugsweise mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt

Geeignete Finish-Spachtelmaterialien

- Q2, Handverarbeitung: Uniflott, Uniflott imprägniert, Readygips, Fill & Finish oder SuperFinish
- Q3/Q4, Handverarbeitung: Readygips, Knauf SuperFinish, Fill & Finish oder ProSpray Light
- Q3/Q4, maschinelle Verarbeitung: Readygips, ProSpray Light

Verspachtelung der Gipsplattenfugen

- *Empfehlung:* Stirn- und Schnittkantenfugen sowie Mischfugen (z. B. HRAK + Schnittkante) auch bei Verwendung von Uniflott mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt spachteln.
- Oberfläche nach Trocknen der Spachtelmasse, soweit erforderlich, leicht schleifen.

Verspachtelung der Anschlussfugen

- Anschlüsse an flankierende Trockenbaukonstruktionen abhängig von den Gegebenheiten und den Anforderungen an die Rissicherheit mit Trenn-Fix oder Knauf Fugendeckstreifen Kurt ausführen.
- Merkblatt Nr. 3 „Gipsplattenkonstruktionen – Fugen und Anschlüsse“¹⁾ beachten.
- Anschlüsse an Massiv- oder Holzbauteile mit Trenn-Fix ausführen.

Verarbeitungstemperatur/Klima

- Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Knauf Platten, z. B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, mehr auftreten.
- Für das Verspachteln darf die Raum- und Untergrundtemperatur ca. +10 °C nicht unterschreiten.
- Bei Gussasphalt-, Zement- u. Fließestrich Knauf Platten erst nach Estrichverlegung spachteln.
- Hinweise des Merkblattes Nr. 1 „Baustellenbedingungen“¹⁾ beachten.

Qualitätsstufe	Verspachtelungsaufbau Längskanten HRAK bzw. HRK	Verspachtelungsaufbau Stirnkanten SFK	Beschreibung Arbeitsschritte
Q1			<ul style="list-style-type: none"> ■ Fugen mit Uniflott oder Uniflott imprägniert füllen
Q2			<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundverspachtelung gemäß Qualitätsstufe Q1 ■ Nachspachteln (Feinspachtel) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche mit Uniflott, Uniflott imprägniert, Readygips, Fill & Finish oder SuperFinish <p>Es dürfen keine Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate sichtbar bleiben. Betroffene Bereiche ggf. schleifen.</p>
Q3			<ul style="list-style-type: none"> ■ Verspachtelung gemäß Qualitätsstufe Q2 ■ Breites Ausspachteln der Fugen sowie scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zum Porenverschluss z. B. mit Readygips, Knauf SuperFinish, Fill & Finish oder ProSpray Light <p>Bei Bedarf, d. h. bei Vorhandensein von Spachtelgraten sind die gespachtelten Flächen zu schleifen.</p>
Q4			<ul style="list-style-type: none"> ■ Verspachtelung gemäß Qualitätsstufe Q2 ■ Vollflächiges Überziehen und Glätten mit einer Schichtdicke von mindestens 1 mm, z. B. mit Readygips, ProSpray Light

1) Herausgegeben von der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie e. V.

Beschichtungen und Bekleidungen

Für das direkte Aufbringen einer grob strukturierten Tapete muss die Oberfläche mindestens Qualitätsstufe Q2 aufweisen.

Für das Aufbringen einer strukturierten Farbbeschichtung muss die Oberfläche mindestens Qualitätsstufe Q3 aufweisen.

Vorbehandlung

Vor der weiteren Beschichtung oder Bekleidung (Tapezierung) muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein und sind Gipsplattenoberflächen immer zu grundieren, gemäß Merkblatt Nr. 6 „Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung“, herausgegeben von der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie e.V.

Grundiermittel auf nachfolgende Anstrichmittel/Beschichtungen/Bekleidungen abstimmen.

Um das Saugverhalten der Oberflächen zu regulieren, sind Grundieranstriche, wie z. B. Knauf Tiefengrund geeignet.

Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern. Bei Bekleidung von Spritzwasserbereichen mit Fliesen ist eine abdichtende Grundierung mit Knauf Flächendicht erforderlich.

Geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

Folgende Bekleidungen/Beschichtungen können auf Knauf Platten aufgebracht werden:

- Tapeten
 - Papier-, Vlies-, Textil- und Kunststofftapeten:
Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, „Technische Richtlinien für Tapezier- und Spannarbeiten innen“, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, verwendet werden.
- Keramische Beläge:
 - 3 Reihen bei Ausbauplatte
 - 4 Reihen bei Bauplatte
- Putze und Spachtelmassen
 - Oberputze (z. B. Noblo, Raumklima Spritzputz, Rotkalk Filz)
 - Spachtel vollflächig (z. B. Readygips, ProSpray Light).
Die Beschichtung mit Putzen darf nur in Verbindung mit Verspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt ausgeführt werden.
- Anstriche
 - Dispersionsfarben (z. B. Intol E.L.F., Malerweiss E.L.F.)
 - Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt
 - Dispersions-Silikatfarben mit geeigneter Grundierung.

Nach dem Tapezieren oder dem Auftragen von Putzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen.

Nicht geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

- Alkalische Beschichtungen wie Kalk-, Wasserglas- und Rein-Silikatfarben.

Hinweis

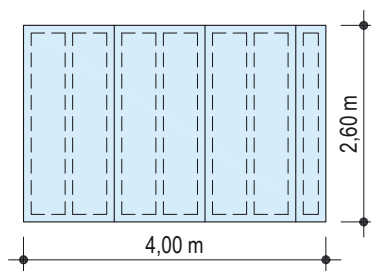
Bei Gipsplattenkartonflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können Gelbverfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gilbstoffen nur durch das Aufbringen spezieller Grundierungen, wie z. B. Knauf Sperrgrund für Oberputze, Knauf Atonol für Anstriche.

Materialbedarf je m² Trockenputz ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Bezeichnung	Einheit	Menge als Durchschnittswert Plattendicke in mm			
		W611.de 1	3	3	W631.de 4
Gipsplatten I Verbundplatten					
Knauf Platten	m ²	1,0	1,0	1,0	1,0
Ansetzarten					
Ausführung A im Dünnbettverfahren mit Fugenfüller leicht	kg	1,3	1,0	0,8	0,8
Ausführung B im Perfix-Batzen	kg	5,0	4,7	3,4	3,4
Ausführung C im Plattenstreifen					
Streifen aus Knauf Platten	m	5,3	4,0	2,6	2,6
Ansetzen der Plattenstreifen: Perfix	kg	4,6	3,4	2,3	2,3
Ansetzen des Trockenputzes: Fugenfüller Leicht	kg	1,3	1,0	0,8	0,8
Verspachtelung					
Knauf Spachtelmaterial; z. B. Uniflott	kg	0,45	0,30	0,25	0,25
Fugendeckstreifen Kurt (Stirkanten)	m	Nach Bedarf	Nach Bedarf	Nach Bedarf	Nach Bedarf
Trenn-Fix, 65 mm breit, selbstklebend	m	Nach Bedarf	Nach Bedarf	Nach Bedarf	Nach Bedarf
Knauf Eck-/Kantenschutz; z. B. Kantenschutzprofil 23/13	m	Nach Bedarf	Nach Bedarf	Nach Bedarf	Nach Bedarf
Untergrundvorbereitung					
Knauf Aufbrennsperre	kg	0,05 – 0,10	0,05 – 0,10	0,05 – 0,10	0,05 – 0,10
Alternativ Knauf Betokontakt	kg	0,25	0,25	0,25	0,25

Die Mengen beziehen sich auf eine Wandfläche von:

H = 2,60 m; L = 4,00 m; A = 10,40 m²



Systembeispiele für die Materialermittlung

Trockenputz-System	W611.de			W631.de
	1	2	3	4
Platten	Ausbauplatte	Ausbauplatte	Knauf Bauplatte	Gipsverbundplatten
Plattendicke	9,5 mm	12,5 mm	12,5 mm	12,5 mm
Längsbahn	Mittig	–	Mittig	Mittig

Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf Trockenputz

Gebäudebewertungssysteme sichern die nachhaltige Qualität von Gebäuden und baulichen Anlagen durch eine detaillierte Bewertung ökologischer, ökonomischer, sozialer, funktionaler und technischer Aspekte. In Deutschland haben die Zertifizierungssysteme DGNB (Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen), BNB (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen) und LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) besondere Relevanz.

Knauf Produkte und Systeme können hier zahlreiche Kriterien positiv beeinflussen.

DGNB/BNB

Ökologische Qualität

- Kriterium: Risiken für die lokale Umwelt
Baustoff Gips als ökologisches Material, relevante Umweltdaten sind in einer EPD für Gipsprodukte hinterlegt

Ökonomische Qualität

- Kriterium: Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus
Wirtschaftliche Knauf Trockenbauweise

Technische Qualität

- Kriterien: Rückbaubarkeit, Recyclingfreundlichkeit, Demontagefreundlichkeit
Erfüllt mit Knauf Trockenbauweise

LEED

Materials and Resources

- Credit: Recycled Content
Recyclinganteil in Knauf Platten, z. B. REA-Gips
 - Credit: Regional Materials
Kurze Transportwege durch flächendeckende Knauf Produktionsstätten
- Detaillierte Informationen auf Anfrage und im Internet



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
www.ausschreibungscenter.de

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

- ▶ **Tel.: 09001 31-1000 ***
- ▶ knauf-direkt@knauf.de

- ▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.